

# stadtweitung

## BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

31. Jahrgang | März 2026 | Ausgabe Nr. 1 | Amtliche Mitteilung – zugestellt durch post.at | Erscheinungs- & Verlagspostamt Bischofshofen



Der Frühling liegt in der Luft

## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, LIEBE JUGEND,

der Frühling ist eingekehrt und bringt Licht, Wärme und viele schöne Ereignisse in unsere Stadt. Große sportliche Erfolge sorgen derzeit für besondere Freude in Bischofshofen. Jan Hörl vom Ski-club Bischofshofen gewann in Predazzo in der Super-Team-Wertung die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen, und auch Thomas Gfrerer holte bei der Nordischen Junioren-Ski-WM in Lillehammer im Teambewerb Gold. Am 1. Mai findet zu Ehren der Sportler ein Empfang statt. Nicht nur im Sport, sondern auch in der Pflege zeigt Bischofshofen Spitzenleistung. Die vom Land Salzburg veranlasste Überprüfung bestätigt, dass unser Seniorenheim in wirtschaftlicher, organisatorischer und qualitativer Hinsicht in allen Kategorien überzeugt – ein starkes Zeichen für die hohe Qualität der Betreuung und Pflege in unserer Stadt.

Auch für die Jugend gibt es gute Nachrichten. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Sparda Bank in der Josef-Leitgeb-Straße 1 befinden sich in der finalen Umbauphase und bieten künftig ideale Voraussetzungen für einen modernen und vielseitig nutzbaren Jugendtreff.

Der Frühling bringt außerdem eine bunte Auswahl an Veranstaltungen. Unter anderem feiert die Bundesbahnmusik Bischofshofen am 1. Mai ihr 130-jähriges Bestehen, und am 21. Mai wird im Stadtsaal wieder der Salzburger Volksmusikpreis verliehen.

Ostern steht vor der Tür und wir wünschen Ihnen und Euch ein frohes Fest, erholsame Feiertage und eine sonnige Frühlingszeit.

Herzliche Grüße

**Bgm. Hansjörg Obinger**

**Vizebgm. Mag. Eva Bischofer | Vizebgm. Josef Mairhofer**

## AUS DEM INHALT

- 02 Höchstnoten für das Seniorenheim
- 04 Salzburger Volksmusikpreis 2026 | Neue Räumlichkeiten für den Jugendtreff
- 05 Tourismusverband Bischofshofen | Ein Kompass für unsere Energiezukunft | Abend der Kultur 2026
- 06 Bewegende Begegnungen - „Kost nix Laden“
- 07 Mülltrennung
- 08 Informationen aus dem Bauamt | Heckenrückschnitt | Natur in der Gemeinde
- 09 Gelungene Wintersaison | Stellenausschreibung der Stadtgemeinde | Neuwahlen bei Bauernmusik und Feuerwehr
- 10 100 Jahre Rathaus - ein Blick ins Stadtarchiv
- 11 Ein besonderes Jubiläum
- 12 Veranstaltungen



### Menschen machen den Unterschied

Soziale Betreuungseinrichtungen gehören zu den wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde. Sie sind nicht nur ein Teil unserer Infrastruktur, sondern Ausdruck dessen, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen. In Bischofshofen ist es daher seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen, gute Rahmenbedingungen für Betreuung, Pflege und menschliche Nähe zu schaffen.

Gerade im Bereich der Pflege zeigt sich, dass Gebäude, Ausstattung und Organisation zwar wichtig sind – entscheidend sind jedoch immer die Menschen, die dort arbeiten. Pflege ist weit mehr als ein Beruf! Wer täglich mit älteren Menschen arbeitet, begleitet nicht nur ihren Alltag, sondern häufig auch sehr persönliche Lebensphasen. Das verdient höchste Anerkennung! Begeisterung kann man nicht anordnen. Sie wächst dort, wo Menschen gerne arbeiten, wo sie Wertschätzung erfahren und wo sie das Gefühl haben, Teil eines guten Teams zu sein.

Genau deshalb ist es Aufgabe der Gemeinde, für die richtigen Rahmenbedingungen zu sorgen. Wir arbeiten ständig daran, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen. Dass dieser Weg gelungen ist, zeigt eine besondere Auszeichnung. Unser Seniorenheim wurde als bestes Seniorenheim im Land Salzburg prämiert. Diese Anerkennung erfüllt uns mit großer Freude und auch mit berechtigtem Stolz. Sie ist jedoch vor allem eine Würdigung jener Menschen, die Tag für Tag mit großem Einsatz und viel Herz in der Pflege tätig sind! Diese Auszeichnung gehört daher in erster Linie unserem Team im Seniorenheim – von der Pflege über die Betreuung bis hin zu Küche, Reinigung und Verwaltung. Für mich als Bürgermeister ist diese Anerkennung aber auch ein Auftrag für die Zukunft. Wir werden in Bischofshofen weiterhin alles daransetzen, unsere sozialen Einrichtungen zu stärken.

Ihr Bürgermeister  
**Hansjörg Obinger**

# HÖCHSTNOTEN FÜR DAS SENIORENHEIM

## ... EIN HEIM ZUM DAHEIM-SEIN

Im Rahmen einer Überprüfung von 15 ausgewählten Seniorenwohnheimen im Bundesland – ausgewählt aus insgesamt 74 Einrichtungen – belegte das Seniorenheim Bischofshofen den ersten Platz.

Die Untersuchung wurde im Auftrag des Landes Salzburg (Abteilung 3: Soziales) durchgeführt und bewertete die wirtschaftliche, organisatorische und qualitative Leistungsfähigkeit der Häuser. Für die quantitative Bewertung wurden die Abrechnungen der Jahre 2023 und 2024 herangezogen. Ergänzend dazu fanden zwei qualitative Überprüfungen durch die Heimaufsicht des Landes statt.

### Unangekündigte Kontrollen

Die qualitative Beurteilung basiert auf zwei unangemeldeten Überprüfungen. Dabei verschaffte sich die Heimaufsicht vor Ort ein Bild von der praktischen Pflegearbeit. Zunächst wurden die Verpflichtungen gemäß dem Salzburger Pflegegesetz kontrolliert. Darüber hinaus sprechen die Prüferinnen und Prüfer auch weiterführende Empfehlungen aus, die den subjektiven Eindruck am jeweiligen Aufsichtstag widerspiegeln.

Im Seniorenheim Bischofshofen wurden im Zuge dieser Überprüfungen keine Verpflichtungen gemäß dem Pflegegesetz ausgesprochen. Dieses Ergebnis unterstreicht die hohe Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in der Einrichtung.

### Starke Platzierungen in mehreren Kategorien

In der wirtschaftlichen Bewertung erreicht das Seniorenheim Bischofshofen den 4. Platz unter den überprüften Häusern. Besonders hervorzuheben ist die pflegerische Qualität: Hier belegt die Einrichtung den 2. Rang.

Aus der Kombination aller geprüften Kriterien ergibt sich schließlich der 1. Platz in der Gesamtwertung. Das Ergebnis bestätigt die solide wirtschaftliche Führung sowie die hohe Pflegequalität des Hauses und setzt ein positives Signal für den Pflege- und Betreuungsstandort Bischofshofen. „Dieses Ergebnis gehört unserem gesamten Team des Seniorenheims. Die Auszeichnung zeigt, mit wie viel Engagement, Herz und Professionalität bei uns täglich gearbeitet wird. Pflegequalität ent-

steht durch Menschen, die sich kümmern – und genau das erleben wir in unserem Haus jeden Tag. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut begleitet und daheim fühlen – mitten im Leben“, so **Heimleiter Ingomar Gussnig**.

### Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm

Ein entscheidender Faktor für die hohe Qualität in Bischofshofen ist das seit 15 Jahren angewandte psychobiografische Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm. Dieses Modell stellt die Lebensgeschichte, Erfahrungen und Identität älterer Menschen in den Mittelpunkt und bietet besonders für Menschen mit psychogeriatrischen Veränderungen wertvolle Orientierung. Bei der Rezertifizierung im letzten Jahr erhielt das Haus erneut die Höchstbewertung in allen Kriterien – von der psychobiografischen Milieugestaltung über die Pflegeplanung bis hin zur rehabilitativen Hausideologie.



Vbgm. Mag.ª Eva Bischofer  
Fraktionsobfrau der SPÖ

### Danke an ein tolles Team!

Das herausragende Ergebnis der Überprüfung erfüllt mich mit großer Freude, denn es bestätigt offiziell, was man beim Besuch des Hauses spüren kann: eine Atmosphäre der Herzlichkeit und des gelebten Miteinanders. Dass auch die wirtschaftliche Überprüfung so gut ausgefallen ist, zeigt, dass die Mittel sehr überlegt und an den richtigen Stellen eingesetzt werden.

Ein **großes Danke** an unsere MitarbeiterInnen, die diesen Erfolg ermöglicht haben!



Das Team des Seniorenheims



Seniorenheim



**Vbgm. Josef Mairhofer**  
Fraktionsobmann der ÖVP

Unser Seniorenheim erhält nach mehreren Kontrollen Topbewertungen und ist organisatorisch hervorragend und finanziell solide aufgestellt. Darauf sind wir sehr stolz. Unsere ältere Generation hat unsere Gesellschaft aufgebaut – ihnen Würde, Sicherheit und beste Betreuung in Alter zu garantieren, ist nicht nur Aufgabe, sondern politische Verantwortung. Ein großer Dank gilt den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



**StR Helena Rieder**  
Fraktionsobfrau der FPÖ

Der 1. Platz für das Seniorenheim Bischofshofen ist eine großartige Anerkennung für das gesamte Team. Die Auszeichnung bestätigt die hohe Pflegequalität, das verantwortungsvolle Wirtschaften und das tägliche Engagement für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Darauf können wir als Stadt sehr stolz sein. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Leitung für ihre tägliche Arbeit und ihren Einsatz.



**Für ein**  
**Miteinander!**

In Bischofshofen leben wir Demokratie in all ihren Facetten. Gerade in allgemein überaus herausfordernden Zeiten wird deutlich, wie wichtig es ist, sich dieses Wertes bewusst zu sein und ihn aktiv zu stärken.

Demokratie bedeutet Verantwortung: die politische Bühne nicht zum Selbstzweck zu nutzen, sondern als Raum für konstruktives Miteinander und zielorientiertes Arbeiten. Im Mittelpunkt sollte im Sinne einer lösungsorientierten Zusammenarbeit immer das gemeinsame Ergebnis stehen. Niemand sollte ein Interesse daran haben, mit spaltenden Inhalten Stimmung auf Kosten einer positiven Weiterentwicklung zu machen. Orten des offenen Austauschs kommt eine ganz entscheidende Rolle zu, wenn es darum geht, Spaltung entgegenzuwirken. Wo Menschen miteinander reden und Zeit teilen, entsteht Verständnis für andere Standpunkte und ein wertschätzender, lebendiger Dialog.

Ein solcher Ort wird auch unser neues Jugendzentrum sein, dessen Fertigstellung nun ins Finale geht. Es schafft Raum für Begegnung, Beteiligung und neue Ideen.

Und auch ein humorvoller Zugang zu politischen Themen ist in einer gelebten Demokratie gefordert und erwünscht.

An dieser Stelle sei unserer Feuerwehr für die großartige Organisation des Faschingsumzugs gedankt, im Rahmen dessen so viele Gruppen mit enormem Aufwand und absoluter Detailverliebtheit verschiedenste Themen aufgegriffen haben und gezeigt haben, dass man manche Dinge durchaus auch einmal mit einem Augenzwinkern sehen kann und darf. In diesem Sinne: nutzen wir gemeinsames Engagement und die frische Energie des Frühlings, um die Dinge weiterhin gut gemeinsam voranzubringen!

**Ihre Vizebürgermeisterin**  
**Mag.ª Eva Bischofer**

# SALZBURGER VOLKSMUSIKPREIS 2026

DONNERSTAG, 21. MAI 2026 | 19.00 UHR | STADTSAAL BISCHOFSHOFEN

Am Donnerstag, 21. Mai 2026, steht der Stadtsaal Bischofshofen ganz im Zeichen der Volksmusik: Zum 20. Mal wird der Salzburger Volksmusikpreis verliehen. Der Preis wird von der Kurt und Felicitas Vössing-Stiftung vergeben, die auch als Veranstalter zeichnet. Mitveranstalter ist die Stadtgemeinde Bischofshofen, die Durchführung erfolgt in bewährter Kooperation mit prima la musica sowie dem Salzburger Volksliedwerk.

Seit der ersten Ausschreibung im Jahr 1997 haben insgesamt 277 Gruppen teilgenommen – eine beeindruckende Zahl, die die Erfolgsgeschichte dieses Jugendförderpreises unterstreicht.

Auch heuer führte der Weg zum Volksmusikpreis über den Landesbewerb von prima la musica Salzburg. Alle nominierten Ensembles stellten dort bereits ihr Können unter Beweis. Die Kurt und Felicitas Vössing-Stiftung wählte daraus fünf Ensembles aus und lud sie zum Volksmusikpreis ein.

Für 2026 wurden der **Ellauer Dreigesang**, die **Hollinger Buam**, das **Harmonikaduo Altenberger-Scheiböck**, das **Harmonikaduo Kainhofer & Huber** sowie die **Rauchkopfmusi** nominiert. Mit ihren unterschiedlichen Besetzungen stehen sie für

die Bandbreite der heimischen Volksmusik – vom mehrstimmigen Gesang bis zu traditionellen Saiten- und Harmonikabesetzungen.

**Caroline Koller** moderiert in bewährter Weise den öffentlichen Volksmusikabend, bei dem eines der fünf Ensembles ausgezeichnet wird. Neben einer finanziellen Förderung beinhaltet der Preis auch die Einladung zur Mitwirkung beim Bischofshofener Amselsingen 2026 – eine besondere Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. An diesem Abend erfolgt zudem die feierliche Übergabe des Preises. Für die musikalische Umrahmung und den Ausklang am 21. Mai sorgt die **Bischofshofner Tanzmusi**.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Anmeldungen & Tischreservierungen sind im Stadttamt Bischofshofen unter 06462/2801-22 erforderlich.**

Volksmusikliebhaber sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Abend mitzuerleben.

Das Harmonika-Duo Reitsamberger – Gewinner des Salzburger Volksmusikpreises 2024



Bild: Anton Steiner

## NEUE RÄUMLICHKEITEN FÜR DEN JUGENDTREFF:

AUCH IHRE ELTERN-MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Der Jugendtreff steht vor einem wichtigen Schritt: Die Räumlichkeiten der ehemaligen Sparda Bank in der Josef-Leitgeb-Straße 1 befinden sich in der finalen Umbauphase und bieten ideale Voraussetzungen für einen modernen und vielseitig nutzbaren Jugendtreff. Die bisherigen Räume in der Molkereistraße waren aufgrund ihres Schnitts nicht optimal nutzbar – umso größer ist die Freude über die neuen Möglichkeiten, die sich nun eröffnen.

Der Umzug soll so bald wie möglich erfolgen, die offizielle Eröffnung wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Besonders wichtig ist es uns, die Jugendlichen nun aktiv in die letzten Schritte der Gestaltung einzubeziehen. Ihre Ideen

und Bedürfnisse sollen maßgeblich bestimmen, wie die Räume künftig genutzt werden. Deshalb starten wir eine umfassende Jugend-Umfrage, auch unterstützt von unseren beiden Mittelschulen, der Polytechnischen Schule sowie dem Gymnasium St. Rupert, um ein breites und aussagekräftiges Meinungsbild zu erhalten. Die Umfragen wurden in Zusammenarbeit mit akzente Salzburg erstellt – einer regionalen Fachstelle für Jugend, Beteiligung und Prävention, die Gemeinden, Schulen und Jugendeinrichtungen professionell begleitet.

Wir wünschen uns natürlich, dass sich möglichst viele Jugendliche im entsprechenden Altersbereich beteiligen. Gleichzeitig möch-



ten wir auch Ihnen als Eltern die Möglichkeit geben, Ihre Sichtweise einzubringen. Wenn Sie Kinder im Alter von 11 bis 17 Jahren haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie sich an der Eltern Umfrage beteiligen. Eine Teilnahme ist bis 12.04.2026 möglich. Über den oben abgedruckten QR Code gelangen Sie direkt dorthin.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Wir freuen uns auf den bevorstehenden Umzug und auf einen Jugendtreff, der gemeinsam mit unseren Jugendlichen umgesetzt wird!

Die Nächtigungszahlen in Bischofshofen und in der gesamten Region haben sich im Jahr 2025 sehr positiv entwickelt. Viele Gäste haben unsere Stadt besucht und damit zusätzliche Kaufkraft in unsere zahlreichen Gastronomie-, Beherbergungs-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe gebracht. Der Tourismus bleibt damit ein wichtiger Teil der wirtschaftlichen Entwicklung und trägt zur Lebendigkeit unserer Stadt bei.

Gleichzeitig lebt Bischofshofen vor allem von den Menschen, die hier wohnen, arbeiten und sich engagieren. Das Miteinander in den Vereinen, in den Betrieben und im täglichen Leben prägt unsere Stadt und macht sie zu einem Ort, an dem sich viele Menschen zuhause fühlen.

Auch über die Region hinaus wird Bischofshofen außergewöhnlich wahrgenommen. Besonders sichtbar wird das rund um das Finale der Vierschanzentournee. Wenn die weltbesten Skispringer nach Bischofshofen kommen, richtet sich der Blick eines internationalen Publikums auf unsere Stadt. Tausende Besucherinnen und Besucher vor Ort sowie ein Millionenpublikum vor den Bildschirmen in ganz Europa verfolgen dieses sportliche Ereignis. Zur besonderen Stimmung rund um das Skisprungfinale trägt auch das Springer Open Air im Stadtzentrum bei. Wirte, Vereine sowie der Tourismusverband

organisieren gemeinsam ein Fest mitten in der Stadt, bei dem das Finale auch im Zentrum erlebbar wird. Ein großer Dank gilt dem Skiclub Bischofshofen, der mit seinem Engagement und seiner Professionalität dazu beiträgt, dass dieses internationale Sportereignis jedes Jahr so erfolgreich in unserer Stadt stattfinden kann.

Auch traditionelle Veranstaltungen gehören zum Stadtleben. Heuer fand wieder der große Faschingsumzug statt, bei dem viele kreative Gruppen, Vereine und zahlreiche Besucherinnen und Besucher für eine besondere Stimmung in der Stadt gesorgt haben. Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr sowie allen teilnehmenden Vereinen und Gruppen, die mit ihrem Einsatz diesen Umzug möglich gemacht haben.

In Zukunft wird die Kooperation im Stadtmarketing weiter ausgebaut. Der Tourismusverband arbeitet dabei enger mit der Aktionsgemeinschaft Bischofshofen zusammen, um gemeinsame Initiativen zu setzen und die Innenstadt weiter zu beleben.

Mit dem Frühling beginnt nun wieder eine Zeit mit neuen Ideen, Projekten und Aktivitäten für unsere Stadt.

Das große Engagement der Stadtgemeinde Bischofshofen, in den Unternehmen und Vereinen sowie das gute Miteinander vieler Bischofshofnerinnen und Bischofshofner tragen dazu bei, dass Bischofshofen eine lebenswerte und lebendige Stadt bleibt.



### Ein Kompass für unsere Energiezukunft

Nach intensiven Verhandlungen über das Jahr im Ausschuss konnte im Dezember 2025 das zukunftsweisende Energieleitbild Bischofshofen 2040 final beschlossen werden. Das klingt zunächst nach einem technischen Papier. Tatsächlich geht es aber um etwas sehr Alltägliches: darum, wie wir in Bischofshofen – abseits von übertriebener Klimakrisenhysterie und -ideologie - zukünftig wohnen, heizen, unterwegs sind – und wie wir unsere Stadt für kommende Generationen gestalten.

Mit dem Energieleitbild bis 2040 hat die Gemeinde einen klaren Kompass festgelegt. Die Richtung ist eindeutig: weniger Energie verschwenden, mehr erneuerbare Quellen nutzen und unsere Infrastruktur Schritt für Schritt zukunftsfit machen. Das beginnt bei den eigenen Gebäuden der Gemeinde, deren Energieverbrauch künftig systematisch gesenkt werden soll. Es reicht über den weiteren Umstieg auf LED-Straßenbeleuchtung bis hin zum Ausbau von Photovoltaik auf geeigneten Dachflächen.

Besonders wichtig ist dabei ein Grundsatz: Erst verbessern, was wir schon haben. Bestehende Gebäude sanieren, bestehende Siedlungen stärken und sparsam mit neuen Flächen umgehen. Das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich vernünftig. Gleichzeitig geht es um Veränderungen im Alltag: ein stärkerer öffentlicher Verkehr, bessere Radwege, mehr Platz für Fußgänger. Und auch darum, Öl- und Gasheizungen schrittweise durch erneuerbare Alternativen zu ersetzen. Natürlich wird nicht alles von heute auf morgen passieren. Aber ein Energieleitbild ist kein Wunschzettel, sondern eine gemeinsame Zielrichtung. Entscheidend wird sein, dass Politik, Verwaltung und Bevölkerung diesen Weg gemeinsam gehen. Denn die Energiezukunft einer Stadt entsteht nicht auf dem Papier – sondern im täglichen Handeln.

**Mag. Raimund Unger**  
StR für Wirtschafts-, Energie- und E5-Angelegenheiten

## ABEND DER KULTUR 2026



Die Preisträgerinnen und Preisträger

Am 14. März wurden im Kultursaal herausragende regionale Talente aus Musik, Kunst und Kultur geehrt. Die Veranstaltung des Kulturvereins KULT B'HOFEN würdigte Wettbewerbssieger sowie Landes- und Bundessieger und bot ein abwechslungsreiches Programm. Ausgezeichnet wurden Mia Brettenebner (Oboe), Manuel Mitterlechner (Posaune),

Theresa Astner (Tenorhorn), Benjamin Erber (Posaune), Nada Dupovac (Klavier) und Hilary Stanko (Klavier). Ebenfalls geehrt wurden Mitglieder des Jugendblasorchesters St. Rupert-Musikum – Johannes Lechner, Jakob Gotthardt, Jakob Brandner und Johannes Birgler – sowie Walter Steingger für Fotografie und Schauspieler Marko Kerezović, der als Ehrengast geladen war.

# BEWEGENDE BEGEGNUNGEN FÜR MEHR MITEINANDER IM PONGAU

Mit dem Projekt „Bewegende Begegnungen“ setzt das Caritas Zentrum Bischofshofen in den Jahren 2025 und 2026 einen Schwerpunkt auf Gemeinschaft, Nachbarschaftshilfe und freiwilliges Engagement. Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen und das Miteinander in den Gemeinden Bischofshofen, St. Johann im Pongau und Mühlbach am Hochkönig zu stärken.

Koordiniert wird das Projekt von Renate Stromminger, Regionalkoordinatorin des Caritaszentrums Bischofshofen.

Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern entstehen Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientieren. Durch gemeinsame Aktivitäten und freiwilliges Engagement soll eine Kultur entstehen, in der gegenseitige Hilfe selbstverständlich ist. Gleichzeitig möchte das Projekt Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind, wieder stärker in die Gemeinschaft einbinden.

## Der „Kost-Nix-Laden“

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist der Kost-Nix-Laden im Caritas Zentrum Bischofshofen in der Pestalozzigasse 6.

Hier werden gut erhaltene Kleidung, Bücher und Schulsachen kostenlos weitergegeben. Pro Besuch können bis zu drei Artikel mitgenommen werden.

„Was mir nicht mehr gefällt, kann jemand anderem noch Freude machen“, beschreibt Stromminger die Idee dahinter. Neben dem nachhaltigen Gedanken soll der Laden auch ein Ort der Begegnung sein.



Bunter Nachmittag - Schitag



v.l. Regionalkoordinatorin Renate Stromminger sowie die ehrenamtlichen Helferinnen - im Kost-nix-Laden - Renate Jager, Heidi Gschwandtner und Isabella Thaler (Leiterin des Ladens)

Spenden werden ausschließlich sauber und in einwandfreiem Zustand angenommen. Wichtig ist, dass keine Spenden vor dem Caritas Zentrum abgestellt werden. Die Abgabe ist nur persönlich am Dienstagvormittag im Laden möglich.

Die Initiativen der „Bewegenden Begegnungen“ sind auf viele Unterstützer angewiesen. So wird der Kellerraum in dem sich der „Kost-Nix-Laden“ befindet von der Pfarre Bischofshofen kostenlos zur Verfügung gestellt. „Ein barrierefreier Raum wäre künftig jedoch wünschenswert“, ergänzt Renate Stromminger.

## Das „Allerweltscafé“

Ein weiteres Angebot ist das Allerweltscafé, das jeden Freitag von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr stattfindet. Hier treffen sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zum Austausch bei Kaffee oder Tee. Frauen mit Migrationshintergrund werden dabei von Freiwilligen beim Deutschlernen unterstützt. „Gemeinsam kann Integration gelingen“, so Stromminger.

Das Treffen findet in den Räumlichkeiten des Melo Imbiss in der Gasteiner Straße 10 statt, die ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Ein Konsumzwang besteht nicht.

## Viele weitere Angebote

Darüber hinaus organisiert das Projekt regelmäßig „Bunte Nachmittage“, bei denen unterschiedliche Menschen zusammenkommen. Dazu zählen etwa

„Glücksspaziergänge“ mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheimes, Bastelnachmittage, gemeinsames Kochen mit der Lebenshilfe mit anschließendem Essen oder auch ein Skitag mit Menschen mit Migrationshintergrund.

„Mein herzliches Dankeschön gilt allen, die bereits jetzt als freiwillige Helferinnen und Helfer im Projekt mitwirken. Für einige Angebote werden jedoch noch weitere engagierte Kräfte gesucht. Eine langfristige Verpflichtung ist dabei nicht notwendig – auch wer nur einmal Zeit hat zu helfen, leistet einen wertvollen Beitrag“, betont Renate Stromminger.

## Der „Kost-Nix-Laden“

im Caritas-Zentrum Bischofshofen  
Pestalozzigasse 6

### Geöffnet:

- Jeden Dienstag:  
von 9.00 bis 12.00 Uhr und  
von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Jeden Donnerstag:  
von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Jeden 1. Samstag im Monat:  
von 9.00 bis 11.00 Uhr

## Das „Allerweltscafé“

im Melo Imbiss in der Gasteiner  
Straße 10







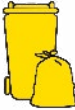






### Geöffnet:

- Jeden Freitag:  
10.15 bis 11.15 Uhr

# MÜLLTRENNUNG

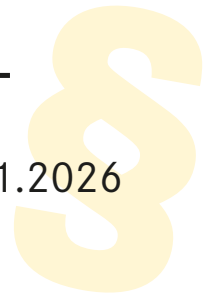
## WICHTIGE INFORMATION

Da in letzter Zeit vermehrt auffällt, dass die Mülltrennung nicht korrekt erfolgt, finden Sie anbei eine Erklärung zur richtigen Abfalltrennung. Sollte es künftig weiterhin zu Fehlbefüllungen kommen, kann es sein, dass die Müllabfuhr die betreffenden Tonnen nicht mehr entleert.

					
RESTABFALL	BIOTONNE	ALTPAPIER	VERPACKUNG		WEISS-/BUNTGLAS
<p>Bleikristallglas, Blumentöpfe, Dias, Fensterglas, Fettpapier, Flachglas, Fotos, Gebrauchs- / Haushaltsgegenstände (kaputt), Glasgeschirr, Glühbirnen, Gummi, Halogenspots, Hygieneartikel (z.B. Wattestäbchen, Tampons), Kehrlicht, Kleiderbügel (aus Holz, Kunststoff), Kohlenasche, Kleintiermist und -streu, Lederabfälle, Porzellan, Schuhe (nicht tragbar), Spielzeug (kaputt), Staubsaugerbeutel, Strumpfhosen, Tapeten, Textilien (nicht tragbar), Tonbandkassetten, stark verschmutzte Verpackungen, Videokassetten, Zahnbürsten</p>	<p>Altes Brot und Gebäck bzw. -reste, Blumen und Blumenerde, Eierschalen, Federn (in Kleinmengen), Gemüseabfälle, Haare (in Kleinmengen), Holzasche, Kaffeesud (samt Filter), Knochen, Laub, Obstabfälle, Papierservietten, Salatreste, Bananenschalen, Schalen von Zitrusfrüchten, Schnittblumen, Speisereste, Strauch- und Rasenschnitt, Teesackerl, -sud, -beutel, Topfpflanzen (ohne Topf)</p>	<p>Blumeneinwickelpapier, Briefe, Brief-, Schreib- und Kopierpapier, Kuverts, Bücher, Computerausdrucke, Hefte, Illustrierte, Kataloge, Magazine, Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kartonagen (flach gefaltet), Kraftpapiersäcke (restentleert, entstaubt, z.B. Futtermittelsäcke, Zementsäcke), Packpapier, Papier (sauber und unbeschichtet), Papierverpackungen/-sackerl (z.B. Zucker- oder Mehlsackerl, Reiskartons), Schachteln, Waschmittelkartons, Wellpappe (flach gefaltet)</p> <p><b>Große Kartonagen können im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.</b></p>	<p><b>Restentleerte Leichtverpackung wie:</b> Plastikflaschen von Wasch-, Reinigungsmittel- und Körperpflegemittel, Getränkekartons, Joghurtbecher, Plastiksackerl und -taschen, Kunststoffdeckel und -verschlüsse, Kunststofftuben, Kunststoffkleinkanister, Blisterverpackungen, Obst- und Fleischtaschen aus Kunststoff, Kunststoffnetze, Jutesäcke, Holzsteigen, Styropor®-Verpackungen</p> <p><b>Getränkeflaschen in den Fachhandel (Pfand)</b></p> <p><b>Restentleerte Metallverpackung wie:</b> Konservendosen für Lebensmittel und Tierernährung, Verschlüsse, Deckel, Tuben, Menüschalen aus Metall, Aludeckel von Joghurtbecher</p> <p><b>Getränkedosen in den Fachhandel (Pfand)</b></p> <p><b>WICHTIG: Verpackungen flach drücken und Boden umknicken! Bitte alle Leicht- und Metallverpackungen sauber und restentleert in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack werfen.</b></p> 		<p><b>Hohlglas getrennt nach Weiß- und Buntglas (ohne Deckel)</b> Arzneimittel- und Medikamentenfläschchen (leer), Bügelverschlussgläser/-flaschen, Einwegflaschen, Kleine Fläschchen und Flacons für Parfüm bzw. Kosmetik, Konservengläser, Limonadenflaschen (Einweg), Wein- und Spirituosengläser (Einweg)</p>
					
SPERRMÜLL	ALTEISEN	ELEKTROALTGERÄTE	BAUSCHUTT	ALTHOLZ	PROBLEMSTOFFE
<p>Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit oder ihres Gewichtes nicht in den Restabfallbehältern gesammelt werden können z.B. Bodenbeläge, große Kunststoffgegenstände (Kinderbadewanne, Rohre), leere Reisekoffer, Matratzen, Möbel, Teppiche, Vorhangkarniesen, Ski</p>	<p>Öfen, Gasherde, Waschmaschinen, Warmwasserboiler, diverse Blech- und Eisenteile, Fahrräder, Drahtzäune, Dachrinnen, Eisenrohre</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kühlgeräte</li> <li>• Bildschirmgeräte z.B. Fernseher, Monitore, Notebooks</li> <li>• Energiesparlampen, LED-Lampen, Leuchtstoffröhren,</li> <li>• Elektro-Kleingeräte z.B. Bügeleisen, elektronisches Spielzeug, kleine Küchengeräte (Mixer, Kaffeemaschine), Hi-Fi-Geräte, Staubsauger</li> <li>• Elektro-Großgeräte z.B. Ceranfelder, Elektroherde, Geschirrspüler, Waschmaschine, Wäschetrockner</li> </ul>	<p>Abbruchmaterial z.B. Beton, Kies, Sand, Steine, Ziegel, Bau- und Sanitärkeramik, sonstige Keramik, Fliesen</p> <p><b>Übernahme von kleinen Mengen bis ca. 1 m<sup>3</sup></b></p> <p><b>Keine Vermischung mit Baustellenabfall</b> z.B. Installations- oder Isoliermaterialien, Kunststoffen, Holz, Eisen, Eternit, Kehrlicht, Gipskarton</p> <p>Styropor®</p> <p>Mineralwolle (Transportsäcke im Stadtamt erhältlich)</p>	<p>Möbel aus Holz, unbeschichtete und holzfurnierte Spanplatten, Sperrholz, imprägnierte Hölzer z.B. Zaunpfähle, Verschalungen, beschichtetes und lackiertes Holz, Fensterrahmen, Leimplatten</p>	<p>Kitte, Kleber (fest), mineralölverunreinigte Abfälle, Öle, Fleck- und Metallputzmittel, Desinfektionsmittel, Rost- und Holzschutzmittel, Farben, Lacke, allg. lösungsmittelhaltige Abfälle, Gasflaschen, Spraydosen mit Restinhalt Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Entkalker, Backofenreiniger, Putzmittel, Haushaltsreiniger, Schädlingsbekämpfungs- und Unkrautvernichtungsmittel, Pflanzenschutz- und Düngemittelreste Batterien (Knopfzellen, Lithiumbatterien, Akkus), Thermometer, Speisefette und -öle</p>

# INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT

## NEUE RICHTLINIEN FÜR DIE VERGABE VON BAULAND SEIT 1.1.2026



Die Stadtgemeinde Bischofshofen hat neue, transparente Vergaberichtlinien für Baulandgrundstücke beschlossen.

Diese gilt für alle Baulandgrundstücke im Gemeindegebiet, die im Eigentum der Stadtgemeinde Bischofshofen stehen oder an denen die Stadtgemeinde Bischofshofen ein Vergabe- oder Vorschlagsrecht hat. Ziel ist eine objektive und sozial gerechte Vergabe – außerhalb parteipolitischer Einflussnahme.

Bewerben können sich volljährige österreichische bzw. EU-/EWR-Staatsbürger mit mindestens zehn Jahren Hauptwohnsitz oder durchgehendem Arbeitsplatz in Bischofshofen. Ausgeschlossen sind unter anderem Personen mit bestehendem

Wohneigentum (Ausnahmen bei nachgewiesenem Wohnbedarf), Einkommen oberhalb der festgelegten Einkommensgrenze oder Nebenwohnsitz.

Die Reihung erfolgt nach einem Punktesystem. Berücksichtigt werden etwa langjähriger Hauptwohnsitz oder Arbeitsplatz in Bischofshofen, Jungfamilienstatus, Kinder, ehrenamtliches Engagement, Behinderung im Haushalt sowie ein Alter unter 35 Jahren. Bei Punktegleichheit entscheidet das Anmeldedatum, nötigenfalls das Los.

Nach öffentlicher Grundstückspräsentation und fristgerechter Bewerbung entscheidet der Wohnungsausschuss über die Vergabe.

Käuferinnen und Käufer müssen innerhalb eines Monats ihr Interesse bestätigen und die Finanzierung nachweisen. Spekulation ist ausgeschlossen: Innerhalb von fünf Jahren muss mit dem Bau begonnen werden, das Haus ist zehn Jahre lang als Hauptwohnsitz zu nutzen. Für bestimmte Fälle sichert sich die Gemeinde ein Wiederkaufs- bzw. Vorkaufrecht.

### Details unter

[www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at) >Stadtverwaltung> Rechtliches>Vergaberichtlinien

## HECKEN- RÜCKSCHNITT

### IM STRASSENBEREICH

Hecken, Sträucher und Bäume entlang von Straßen und Kreuzungen können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, wenn sie die Sicht auf Verkehrszeichen, Vorrangregelungen oder den Straßenverlauf einschränken oder in Gehsteige und Fahrbahnen hineinragen.

Gemäß § 91 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) hat die Behörde Grundeigentümer aufzufordern, Bepflanzungen wie Bäume, Sträucher oder Hecken auszuästen oder zu entfernen, wenn dadurch die freie Sicht oder die Benutzbarkeit der Straße – einschließlich Gehsteige sowie verkehrsdienlicher Anlagen wie Beleuchtungsanlagen beeinträchtigt wird.

**Grundeigentümer sind daher verpflichtet, ihre Pflanzen regelmäßig so zurückzuschneiden, dass keine Gefährdung oder Behinderung des Verkehrs entsteht.**

## NATUR IN DER GEMEINDE – GEMEINSAM LEBENSQUALITÄT ERHALTEN.

### GEMEINDE- INFORMATION ZUM NETZWERKBEITRITT



#### Die Gemeinde Bischofshofen tritt dem Netzwerk „Natur in der Gemeinde“ bei!

Mit dem Projekt „Natur in der Gemeinde“ wird in Salzburger Gemeinden die Artenvielfalt gefördert. Die Wahrung der heimischen Flora und Fauna durch eine naturgerechte Bewirtschaftung von Grünflächen ist wichtig, um diese zu erhöhen. So können wir Lebensqualität auch für die nächsten Generationen bewahren.

Arten- und strukturreiche Lebensräume werden erhalten und neu geschaffen und auf unseren Gemeindeflächen in den nächsten drei Jahren entstehen.

#### Gut Ding braucht Weile:

Heimische Wildkräuter und Stauden benötigen mehr Zeit in ihrer Entwicklung – zum Teil ein bis zwei Jahre bis zur Blüte! Im ersten Jahr schauen die angelegten Flächen etwas karg aus – für manche wirkt das „un gepflegt“ oder „schlampig“. Daher bitten wir Sie um etwas Geduld. Für Ihr Warten werden Sie in den kommenden Jahren mit bunten Blühflächen belohnt, in denen es brummt, summt, krecht und fleucht.

Hier gibt es mehr Informationen zum Programm „Natur in Salzburg“  
[www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg](http://www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg) | [naturinsalzburg@salzburg.gv.at](mailto:naturinsalzburg@salzburg.gv.at)



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



# GELUNGENE WINTERSAISON AM EISLAUFPLATZ BEI DER ESV-ANLAGE

Mit dem 26. Februar endete die diesjährige Eislaufsaison auf dem Eislaufplatz bei der ESV-Anlage und die letzten Eisläufer zogen ihre Runden.

Seit der Eröffnung am 22. November 2025 war die Anlage wieder ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Der Eislaufplatz, der in Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Bischofshofen und dem Eisenbahnersportverein (ESV) errichtet wurde, hat sich seit 2017 als fixer Bestandteil des Winterangebots in Bischofshofen etabliert. An insgesamt 72 Öffnungstagen wurden rund 6.000 Eintritte gezählt. Davon nutzten etwa 1.300 Schülerinnen und Schüler die Eisfläche am Vormittag im Rahmen des Sportunterrichts. Auch die Eishockeysektion des ESV Lokomotive Bischofshofen trainierte regelmäßig auf der Anlage.



Kassiererin Karin Kaltenegger und Platzwart Necdet Karaaslan blicken auf eine erfolgreiche Eislaufsaison zurück

# NEUWAHLEN BEI BAUERN- MUSIK UND FEUERWEHR

Bereits Mitte Jänner 2026 fanden Neuwahlen bei der Bauernmusik statt. Nach neun Jahren übergab **Obfrau Irene Kreuzberger** ihre Funktion an den neuen **Obmann Alexander Holzmann**.



Der neue Obmann der Bauernmusik Alexander Holzmann und Irene Kreuzberger

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 13. März 2026 im Stadtsaal wurde **Ortsfeuerwehrkommandant HBI Hartmut Wetteskind** in seine dritte Amtsperiode gewählt. Neuer OFK-Stellvertreter ist **BI Norbert Hettegger**.



Der neue OFK Stellvertreter Norbert Hettegger und OFK Hartmut Wetteskind



## Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Bischofshofen sucht ab sofort für die Krabbelgruppe eine/n gruppenführende

### Kindergartenpädagogin/en

(in Vollzeitbeschäftigung)

#### Anstellungserfordernisse:

- abgeschlossene Ausbildung zur/zum Kindergartenpädagogin/en
- Freude an der Arbeit mit Kindern und an kreativem Arbeiten
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- mehrjährige Berufserfahrung ist von Vorteil

Die Anstellung und Entlohnung richtet sich nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 i.d.g.F.

Ihre Bewerbung samt Beigabe der Dienstzeugnisse, der Strafregisterbescheinigung und des Lebenslaufes senden Sie bitte bis spätestens 10. April 2026 an die

Stadtgemeinde Bischofshofen, z.Hd. Hrn. Mayrhofer,  
Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen  
Telefon: 06462/2801-15, e-mail: mayrhofer@bischofshofen.at

Der Bürgermeister:  
Hansjörg Obinger



# 100 JAHRE RATHAUS

## EIN BLICK INS STADTARCHIV

Am 11. April 1926 war es so weit: Mit einer Festsitzung bezog die Gemeinde von Bischofshofen ihr neues Rathaus.

Seit nunmehr hundert Jahren ist das Gebäude Sitz der Gemeindeverwaltung und ein fixer Bestandteil des öffentlichen Lebens der Stadt. Der Einzug im Jahr 1926 war ein wichtiger organisatorischer Schritt, weil damit erstmals geeignete und dauerhaft genutzte Amtsräume zur Verfügung standen.

### Vom Wirtshaus ins Gemeindehaus

Vor 1926 war das Gemeindeamt im Gasthaus Tischlerwirt untergebracht, später bekannt als Pension Feitzinger in der Alten Bundesstraße 10.

Die Gemeindeganzlei bestand dort aus einem einzigen Raum im Obergeschoss. Die Sitzungen der Gemeindevertretung wurden im Erdgeschoss des Gastlokales abgehalten, teilweise auch im gegenüberliegenden Gasthaus Bierführer. Für die damalige Zeit mag diese Lösung ausreichend gewesen sein, doch nach dem Ersten Weltkrieg stiegen die Anforderungen deutlich. Die Aufgaben der Gemeinde wurden umfangreicher, die Zahl der Anliegen nahm zu und die räumlichen Verhältnisse erwiesen sich zunehmend als unzureichend.

In den Jahren von 1924 bis 1926 wurde daher das Gebäude am Kastenhof 1c, dem heutigen Rathausplatz 1, für die Nutzung als Gemeindehaus umgebaut. Das Gemeindeamt wurde im nordöstlichen Teil des Obergeschosses eingerichtet. Im Erdgeschoss an der Dr.-August-Heinrich-Straße befanden sich das Meldeamt und die Sicherheitswache, im hofseitigen Seitenflügel war die Feuerwehr untergebracht. Zusätzlich entstand im Obergeschoss ein Sitzungssaal. Mit der Festsitzung am 11. April 1926 wurden die neuen Amtsräume offiziell übernommen.

### Entwicklung und Erweiterung

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich Bischofshofen weiter, und mit der wachsenden Gemeinde veränderten sich auch die Aufgaben der Verwaltung. Die Zahl der Bediensteten wurde erhöht, Arbeitsbereiche erweitert und Räume immer wieder angepasst. Bereits 1971 wurde in der Ortschronik von Sebastian Biechl darauf hingewiesen, dass ein Neubau notwendig werden könnte, falls keine weiteren Ausbaumöglichkeiten bestünden. Durch den späteren Ausbau des Nord-



Die Dollar sind da!  
Die erste Rate aus dem Dollar-Kredit zur Sanierung der Salzburger Festspielhaus-Gemeinde der Bayernbank überwiegen.

Am 12. April 1926

Am 11. April 1926 war es so weit: Mit einer Festsitzung bezog die Gemeinde von Bischofshofen ihr neues Rathaus. Seit nunmehr hundert Jahren ist das Gebäude Sitz der Gemeindeverwaltung und ein fixer Bestandteil des öffentlichen Lebens der Stadt. Der Einzug im Jahr 1926 war ein wichtiger organisatorischer Schritt, weil damit erstmals geeignete und dauerhaft genutzte Amtsräume zur Verfügung standen.

Vom Wirtshaus ins Gemeindehaus  
Vor 1926 war das Gemeindeamt im Gasthaus Tischlerwirt untergebracht, später bekannt als Pension Feitzinger in der Alten Bundesstraße 10. Die Gemeindeganzlei bestand dort aus einem einzigen Raum im Obergeschoss. Die Sitzungen der Gemeindevertretung wurden im Erdgeschoss des Gastlokales abgehalten, teilweise auch im gegenüberliegenden Gasthaus Bierführer. Für die damalige Zeit mag diese Lösung ausreichend gewesen sein, doch nach dem Ersten Weltkrieg stiegen die Anforderungen deutlich. Die Aufgaben der Gemeinde wurden umfangreicher, die Zahl der Anliegen nahm zu und die räumlichen Verhältnisse erwiesen sich zunehmend als unzureichend. In den Jahren von 1924 bis 1926 wurde daher das Gebäude am Kastenhof 1c, dem heutigen Rathausplatz 1, für die Nutzung als Gemeindehaus umgebaut. Das Gemeindeamt wurde im nordöstlichen Teil des Obergeschosses eingerichtet. Im Erdgeschoss an der Dr.-August-Heinrich-Straße befanden sich das Meldeamt und die Sicherheitswache, im hofseitigen Seitenflügel war die Feuerwehr untergebracht. Zusätzlich entstand im Obergeschoss ein Sitzungssaal. Mit der Festsitzung am 11. April 1926 wurden die neuen Amtsräume offiziell übernommen.

Entwicklung und Erweiterung  
In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich Bischofshofen weiter, und mit der wachsenden Gemeinde veränderten sich auch die Aufgaben der Verwaltung. Die Zahl der Bediensteten wurde erhöht, Arbeitsbereiche erweitert und Räume immer wieder angepasst. Bereits 1971 wurde in der Ortschronik von Sebastian Biechl darauf hingewiesen, dass ein Neubau notwendig werden könnte, falls keine weiteren Ausbaumöglichkeiten bestünden. Durch den späteren Ausbau des Nord-

Artikel im Salzburger Volksblatt vom 12. April 1926



Rathaus mit Durchgang zum Kastenhof von Osten



Im Gasthof Bierführer am Oberen Marktplatz fanden unter anderem Gemeindevertretungssitzungen statt

flügel konnte jedoch zusätzlicher Platz geschaffen werden, sodass die Verwaltung weiterhin im bestehenden Gebäude untergebracht ist.

### Ein Standort mit Geschichte

Der Standort des heutigen Rathauses war schon lange zuvor von Bedeutung. An dieser Stelle befanden sich einst Wohnungen der Mönche der Maximilianzelle. Der sogenannte Kastenturm, der im 13. oder 14. Jahrhundert errichtet wurde, diente den Bischöfen von Chiemsee als Getreidespeicher. Weitere Gebäude wurden als Unterkunft für den Bischof und seine Beamten genutzt.

Nach der Aufhebung des Bistums Chiemsee im Jahr 1807 wurde der vordere Teil des Kastenhofes verkauft, während der hintere Teil 1813 der Gemeinde überlassen wurde und dort bis 1908 die Schule untergebracht war.

Unter Bürgermeister Franz Moßhammer erhielt das Gebäude schließlich 1926 seine Funktion als Gemeindehaus mit Kanzlei und Sitzungssaal, die es bis heute innehat.



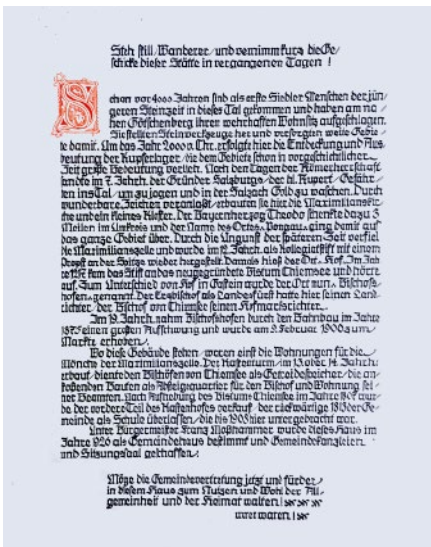
Gemeindeamt im Gasthaus Tischlerwirt um 1920 (links im Bild Bürgermeister Franz Moßhammer und Amtsleiterin Fanny Lercher)



Rathaus 1926 hofseitig mit Brunnen und Feuerwehrzugstätte



Bürgermeister Franz Moßhammer und die Gemeindebediensteten ab 1926 im neuen Rathaus



Die vom Salzburger Landeshistoriker Hofrat Dr. Franz Martin verfasste Gedenktafelinschrift ist noch heute beim Eingang ins Rathaus ersichtlich

## EIN BESONDERES JUBILÄUM

### FRAU MARIA HECHENBERGER FEIERT IHREN 100. GEBURTSTAG



Im Bild (v.l.n.r.): StR Uschi Pfisterer, Heimleiter Ingomar Gussnig, die Jubilarin Maria Hechenberger, Bürgermeister Hansjörg Obinger und Vbgm. Mag. Eva Bischofer

Im Seniorenheim Bischofshofen wurde am 3. März 2026 ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert:

**Frau Maria Hechenberger beging ihren 100. Geburtstag.**

Sie wurde am 3. März 1926 in Pfarwerfen geboren und lebt seit September 2023 im Seniorenheim. Neben ihrer Familie gratulierten auch Vertreter der Stadtpolitik persönlich zu diesem besonderen Ehrentag.

**Die Stadtgemeinde wünscht der Jubilarin weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.**

# VERANSTALTUNGEN

## IN UND UM BISCHOFSHOFEN

26. März	15.00 Uhr	<b>Butspendeaktion</b> Feuerwehrhaus
27. März	10.00 Uhr	<b>Fahrradflohmkt</b> Kastenhof
28. März	17.00 Uhr	<b>Selbstverteidigungskurs</b> Wielandner-Halle, 1. Stock (Judohalle)
28. März	19.30 Uhr	<b>Konzert "Percussion-Group Carinthia"</b> Kultursaal
08. April	19.30 Uhr	<b>Kulturverein Kino „80 Plus“</b> Kultursaal
10. April	20.30 Uhr	<b>Jubiläumsball 25 Jahre Lions-Club</b> Stadtsaal
18. April	10.00 Uhr	<b>Wildkräuterwanderung mit Karoline Hudec</b> Lokomotive neben Autohaus Vierthaler
20. April	13.00 Uhr	<b>Workshop "Künstlerische Metallgestaltung"</b> Atelier Gahr
23. April	16.00 Uhr	<b>Pongauer interkulturelle Tage - Weltsprachenfest</b> Pfarrsaal

24. April	19.00 Uhr	<b>Pongauer interkulturelle Tage - Vielfalts-Chorabend mit Andreas Gassner</b> Pfarrsaal
25. April	19.30 Uhr	<b>Jubiläumskonzert Bauernmusik</b> Wielandner-Halle
30. April	18.00 Uhr	<b>Maibaum-Aufstellen Pöhäm</b> Dorfplatz Pöhäm
1. Mai	09.30 Uhr	<b>Bischofshofener Maifest</b> 130 Jahre Bundesbahnmusikkapelle Maria-Emhart-Platz - Heizhausgasse
1. Mai	14.00 Uhr	<b>Empfang der „Goldadler“</b> Festzelt Heizhausgasse
3. Mai	08.40 Uhr	<b>Tag der Feuerwehr - Floriani</b> Feuerwehrhaus
7. Mai	07.00 Uhr	<b>Maimarkt</b> Rund um den Maria-Emhart-Platz
8. Mai	19.00 Uhr	<b>Liegekonzert</b> Kultursaal

[www.bischofshofen.at/veranstaltungen](http://www.bischofshofen.at/veranstaltungen)



Unsere aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter:



KULTURVEREIN  
KULT B'HOFEN



**Der traditionelle Maximilians-Bauernmarkt ist wieder geöffnet.**

Bis voraussichtlich 18. Dezember findet er jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr in der Begegnungszone statt. Angeboten werden regionale & saisonale Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben und Unternehmen.



**FAHRRAD-FLOHMKT**

Fr. • 27. März 2026 • 10 bis 15 Uhr  
**KASTENHOF BISCHOFSHOFEN**

**SELBSTVERTEIDIGUNGS KURS SA 28.03. 17 Uhr**



**ANMELDUNG:**  
08462/2801-25  
schieds@bischofshofen.at  
St. EUP Unfallschadenbearbeitung  
Vollqualifizierter Trainer: Ewald Hölzl  
Minderheitsfahrtauglichkeit: 10 Personen  
Dauer: ca. 2,2 Stunden

Wielandner Halle | Kleiner Turnsaal

## EMPFANG DER »GOLDADLER«

**NEUER TERMIN!**

Jan Hörl

gewann bei den Olympischen Spielen in Predazzo die Goldmedaille in der Super-Team-Wertung.

Thomas Gfrerer

holte bei der Nordischen Junioren-Ski-WM in Lillehammer ebenfalls Gold im Teamwettbewerb.

Zu diesem Anlass veranstaltet der Ski-Club Bischofshofen am **Freitag, 1. Mai, um 14 Uhr** einen Empfang im Festzelt Heizhausgasse, zu dem die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

**Die Stadtgemeinde gratuliert den beiden Athleten herzlich zu ihren großartigen Erfolgen.**



**149 FREIWILLIGE FEUERWEHR BISCHOFSHOFEN**

**TAG DER FEUERWEHR**

**SONNTAG, 3. MAI 2026**

Mehr Infos:  
[www.FF-BISCHOFSHOFEN.EU](http://www.FF-BISCHOFSHOFEN.EU)



**Das Erlebnisbad öffnet am Muttertag, 10. Mai**  
Freier Eintritt am Eröffnungstag!



**Bischofshofener MAIFEST 1. MAI 2026**

ANLÄSSLICH DES 100-JÄHRIGEN JUBILÄUMS DER BUNDESBAHNMUSIKKAPELLE

**Bundesbahn musikkapelle**

09:30 UHR - FESTAKT  
MARIA EMHART PLATZ

11:00 UHR - UMZUG ZUM FESTZELT  
HEIZHAUSGASSE

11:30 UHR - FRÜHSCHEPPEN  
MV HERZOGSDORF - BAUERNMUSIK BISCHOFSHOFEN - MV PÖHAM

17:00 UHR - LIVE MUSIK  
PONGAU POWER

GROSSES KINDERPROGRAMM KINDEFREUNDE HÜPFBURG KLETTERTÜRNE  
MILKSHAKE-SPEZIALTÄGER ROCHERBUFFET WEISSBIER BAR APEROL BAR



**Salzburger Volksmusikpreis**

21. Mai 2026 • 19.00 Uhr  
Stadtsaal Bischofshofen

Anmeldung im Stadttamt erforderlich!

Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Johannes Burger, Pixabay  
Gesamtherstellung: Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen